

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Pädagogisches Allerlei

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## \* Pädagogisches Allerlei.

1. **Unentgeltlicher Massenschwimmunterricht in Dresden.** Der Dresdener Turnlehrerverein, welcher neben dem Ausbau des eigentlichen Schulturnens auch die übrigen Richtungen der körperlichen Ausbildung sich angelegen sein läßt, hatte sich im Laufe des Jahres 1898 an die Schulbehörde gewendet, um eine Beihilfe zur Erteilung unentgeltlichen Schwimmunterrichts an arme Bezirksschüler. In bereitwilligster Weise waren 800 *M.* Berechnungsgeld in den Haushaltsplan der Stadt eingesetzt worden, und es konnte zur Verwirklichung eines lang gehegten Wunsches geschritten werden. Aus der Klassenstufe des vorletzten Schuljahres wurden 480 Schüler ausgewählt. Durch fleißige und ausgiebige Behandlung der Vorübungen auf dem Lande wurden die Knaben vor den Sommerferien vorbereitet und dann während der Ferien 4 Wochen lang im Schwimmen unterrichtet. 8 Lehrer übernahmen den Unterricht, der in Form von Massenunterricht erteilt wurde. Das Resultat kann, wie die Probe am 13. August 1899 ergab, als ein recht günstiges bezeichnet werden. Es meldeten sich zur Probe 420 Schüler. 302 (72 %) durchschwammen das 28 m lange Bassin in guter Haltung stromabwärts, viele auch stromaufwärts, und 77 legten teils  $\frac{3}{4}$ , teils  $\frac{1}{2}$  der Strecke zurück, so daß 380 (90 %) Schüler mit Erfolg am Unterrichte teilgenommen haben. Ein ausführlicher Bericht über die Einrichtung des Bades und über die ganze Veranstaltung ist im Oktober- und Novemberheft der „Berliner Monatsblätter für das Turnwesen“, herausgegeben von Euler und Eckler, dargeboten und kann von dorther als Sonderabdruck bezogen werden.

Dem hier Gesagten fügen wir aus der „Sächsischen Lehrerzeitung“ noch folgendes hinzu: Die vom Dresdener Turnverein angewandte Schwimmlehrmethode beruht darauf, daß statt des zeitraubenden und kostspieligen Einzelunterrichtes der Massenunterricht angewandt wurde: 60 Schüler auf zwei Lehrer in einer Stunde; dem Schwimmen im Wasser voraus ging die Erlernung der Schwimmbewegung auf dem Lande, das Trockenschwimmen, dem man 4 Stunden bei Vereinigung von 60 Schülern unter einem Lehrer widmete. In der Tat lernten einige geschickte und mutige Schüler durch diese Vorübung das Schwimmen schon in den ersten Stunden. Im Knabenbade hatte man 12 einfache, billige Anhänggurte, sogenannte Angeln, angebracht und 12 Korkgürtel in Gebrauch gestellt. Auf jeden Schüler kamen nur 12 Übungszeiten im Wasser; dennoch wurde ein glänzender Erfolg erzielt, der dem Geschick und der Ausdauer der unterrichtenden 8 Mitglieder des Vereins, dem Eifer der Schüler und der ungemein günstigen Witterung zuzuschreiben ist. In mehreren Städten des Reiches wendet man jetzt seine Aufmerksamkeit dem Schwimmen für die unbemittelten Schüler zu. Da der hiesige Turnlehrerverein mit der Idee des Massenschwimmens und des vorbereitenden Trockenschwimmens einen ungemein glücklichen Griff getan hat, steht zu erwarten, daß die Methode vielfach Nachahmung finden wird.

## Druckarbeiten

aller Art besorgt billig, schnell und schön die  
Expedition der „Päd. Blätter“

**Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei,  
Einsiedeln.**

↪ Berechnungen stehen zum voraus kostenfrei zu Diensten. ↩

# Lehrerstellen-Ausschreibung in Zug.

Es werden anmit, gestützt auf das neue Schulgesetz, die Lehrerstelle für den **7. Primarschulkurs** und infolge Ablauf der Amtsperiode nachbenannte Stellen auf den Frühlingsanfang zur Besetzung ausgeschrieben:

**1) 6 Primarlehrer; 2) 2 Sekundarlehrer; 3) 3 Gymnasiallehrer; 4) 1 Lehrer in Oberwil; 5) 1 Musiklehrer und 6) 1 Zeichnungslehrer.**

Bewerber auf erstere Stelle (Besoldung Fr. 1900. — incl. Altersversorgung) haben sich nebst ihrem Bildungsgang und bisheriger praktischer Wirksamkeit über die Befähigung im Turnunterricht resp. über den Besuch eidg. Turnkurses auszuweisen. Anmeldungen sind schriftlich und verschlossen mit Beilegung der Schul- und Sittenseugnisse bis spätestens den **10. Februar** nächsthin an **Herrn Stadtpräsident Dr. Silv. Stadlin** einzugeben.

*Zug, den 10. Januar 1900.*

— OD430 —

## Die Einwohnerkanzlei.

Bestellungen auf **Musikalien** jeder Art, **Bücher** etc. nimmt jederzeit gerne entgegen unter Zusicherung billiger Bedienung.

*Gossau, Kt. St. Gallen.*

**J. Glaus, alt-Lehrer,**  
Kirchenmusikdepôt.

### Keine Spielerei!

Kein Scherz!

sondern die reinste

Kein Schwindel!

 **Wahrheit!** 

über jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, echte

### Chicago-Kollektion,

welche ich zu dem Spottpreise von **nur Fr. 5** --- abgebe.

1 hochfeine Uhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie. 1 feine Gold imit. Panzerfette, 1 dito Medaillon, 2 elegante Manschettentknöpfe, 1 Wiener Cigarienspiße. 1 hochmoderne Krawattennadel, 2 reizende Ohrgehänge, 1 allerneueste Brosche.

**Alle 10 Stück zusammen nur Fr. 5.**

Man beeile sich so schnell wie möglich zu bestellen, denn so eine Gelegenheit kommt nur selten vor. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

**S. Kommen, Basel 149.**

Nicht zusagend Zurücknahme.

Einige der täglich einlaufenden Nachbestellungen:

Hiemit ersuche Sie zum zweiten Male, mir die Chicago-Kollektion zu senden. Die letzte Uhr geht ganz gut. **C. Haag, Wil.**

Weil letztes Jahr mit Ihrer Sendung sehr zufrieden, bestelle auch dieses Jahr Ihre Chicago-Kollektion. **Joh. Schoch, Pfarrer, Speicher.**

Habe vor einiger Zeit von Ihnen eine amerikanische Kollektion, 1 Uhr etc. erhalten. Nun bestelle hiemit neuerdings 12 solcher Kollektionen. **Jos. Schilter, Schulratspräsid., Dallenwil.**